Halbjahresfinanzbericht Porsche AG Konzern

Januar – Juni 2026



911 Turbo S (WLTP): Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,8 – 11,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 266 – 262 g/km; CO_2-Klasse: G

INHALT

3 WESENTLICHE KENNZAHLEN

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

5 GESCHÄFTSVERLAUF

10 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

17 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

20 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

22 KONZERNBILANZ

23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

25 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

26 KONZERNANHANG

44 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

45 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

46 WEITERE INFORMATIONEN

WESENTLICHE KENNZAHLEN

		1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Bedeutsamste Leistungsindikatoren			
Porsche AG Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. €	17.229	18.157
Operative Umsatzrendite	in %	7,8	5,5
Segment Automobile			
EBITDA-Marge Automobile	in %	18,3	16,0
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	6,7	2,4
BEV-Anteil Automobile	in %	19,4	23,5
Weitere finanzielle Kennzahlen			
Porsche AG Konzern			
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.348	1.007
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.394	1.053
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.071	718
Ergebnis je Stammaktie/Vorzugsaktie	in €	1,24/1,25	0,79/0,80
Segment Automobile			
Operatives Ergebnis Automobile	Mio. €	1.208	832
Operative Umsatzrendite Automobile	in %	8,0	5,2
EBITDA Automobile[1]	Mio. €	2.767	2.588
Netto-Cashflow Automobile	Mio. €	1.020	394
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Automobile	Mio. €	2.432	2.018
Netto-Liquidität Automobile[2]	Mio. €	7.302	6.167
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile[3]	Mio. €	1.116	1.264
Sachinvestitionen Automobile[4]	Mio. €	906	965
Segment Finanzdienstleistungen			
Operatives Ergebnis Finanzdienstleistungen	Mio. €	151	145
Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen	in %	6,9	6,7
Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen			
Auslieferungen an Kunden[5]	Fahrzeuge	122.306	146.391

[1] Operatives Ergebnis Automobile zzgl. Abschreibungen und Wertänderungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte im Segment Automobile.

[2] Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingelder abzgl. Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten im Segment Automobile.

[3] Forschungskosten, nicht aktivierte Entwicklungskosten und Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Segment Automobile.

[4] Zahlungswirksame Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten (ohne aktivierte Entwicklungskosten und Goodwill) und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) im Segment Automobile.

[5] Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

5 GESCHÄFTSVERLAUF

10 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

17 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Porsche AG Konzern hat seine Maßnahmen zur Reskalierung und Rekalibrierung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 entschlossen fortgesetzt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2026 gab der Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Leiters weitere Einblicke in die neue Strategie 2035, die derzeit erarbeitet wird. „Wir richten unser Unternehmen konsequent auf das Kerngeschäft aus. Zum Fundament der Strategie 2035 gehört, dass wir unsere Organisation strukturell anpassen und über alle Ebenen verschlanken", betonte Dr. Michael Leiters.

Darüber hinaus sieht sich der Porsche AG Konzern weiterhin mit geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert.

Von Januar bis Juni 2026 verzeichnete der Porsche AG Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang in den Umsatzerlösen von 18.157 Mio. € auf 17.229 Mio. €. Das Operative Ergebnis wuchs von 1.007 Mio. € auf 1.348 Mio. €. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 lag die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns somit bei 7,8 % (Vorjahr: 5,5 %) und die EBITDA-Marge Automobile bei 18,3 % (Vorjahr: 16,0 %).

Der Netto-Cashflow für das Segment Automobile betrug 1.020 Mio. € (Vorjahr: 394 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile lag bei 6,7 % (Vorjahr: 2,4 %).

Die Auslieferungen an Kunden reduzierten sich um 16,5 % auf 122.306 Fahrzeuge. Der BEV-Anteil Automobile sank auf 19,4 % (Vorjahr: 23,5 %).

WICHTIGE EREIGNISSE

Strategische Neuausrichtung

Im März 2026 haben die Aufsichtsräte der Porsche AG und der Volkswagen AG die geplanten Veräußerungen der seitens der Porsche AG und durch Tochtergesellschaften gehaltenen Anteile an der Rimac Group d.o.o., Sveta Nedelja, an der Bugatti Rimac d.o.o., Sveta Nedelja, und an der Bugatti International Holding S.à.r.l., Luxemburg, sowie weiterer mit den Beteiligungen in Zusammenhang stehender Vermögenswerte freigegeben. Im April 2026 kam es zum Abschluss eines entsprechenden Verkaufsvertrags. Der Abschluss der Transaktion ist von regulatorischen Freigaben abhängig. Vor diesem Hintergrund wurden die Beteiligungen zum 31. März 2026 gemäß IFRS 5 als Zur Veräußerung gehalten klassifiziert, da aktuell davon auszugehen ist, dass die Transaktion innerhalb des nach IFRS 5 relevanten Zeitraums von zwölf Monaten abgeschlossen sein wird.

Die gehaltenen Anteile sowie die mit den Beteiligungen in Zusammenhang stehenden Vermögenswerte wurden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der voraussichtlichen Veräußerungskosten angesetzt. In der Konzernbilanz zum 30. Juni 2026 wurden Vermögenswerte von 411 Mio. € als Zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5 separat ausgewiesen.

Zum Halbjahr 2026 haben der Vorstand und Aufsichtsrat der Porsche AG beschlossen, dass die derzeitigen operativen Geschäftstätigkeiten der Tochterunternehmen Cellforce Group GmbH, Tübingen, Porsche eBike Performance GmbH, Ottobrunn, und Cetitec GmbH, Pforzheim, nicht fortgeführt werden sollen.

Veränderung im Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 1. Januar 2026 wurde Dr. Michael Leiters zum Vorstandsvorsitzenden der Porsche AG bestellt.
Das Ressort Car-IT wurde zum 1. Juli 2026 in das Ressort Forschung und Entwicklung integriert. Es wurde von Sajjad Khan bis zum 19. Juni 2026 fortgeführt. Sajjad Khan soll sein Know-how in Zukunft im Rahmen eines Software-Partnerschaftsmodells einbringen.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 hat Dr. Christian Dahlheim sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG niedergelegt. Mit Beschluss vom 27. Februar 2026 hat das Amtsgericht Stuttgart auf Antrag des Vorstands der Porsche AG mit sofortiger Wirkung Holger Peters zum Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG bestellt. Zudem hat Holger Peters den Vorsitz im Prüfungsausschuss des Gremiums übernommen. Die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG am 23. Juni 2026 hat Holger Peters mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung als Anteilseignervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG gewählt und damit in seinem Amt bestätigt.

Dividende

In der ordentlichen Hauptversammlung der Porsche AG am 23. Juni 2026 wurde der Beschluss über den Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2025 gefasst. Dieser führte zu einer Gesamtausschüttung von 916 Mio. € und wurde unter Einbehalt von Kapitalertragsteuer am 26. Juni 2026 ausgezahlt. Die Dividende belief sich entsprechend auf 1,00 € je Stammaktie sowie 1,01 € je Vorzugsaktie.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung Weltwirtschaft

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2026 setzte die Weltwirtschaft insgesamt ihren Wachstumskurs fort, allerdings mit einer geringeren Dynamik als im Vorjahreszeitraum. Dabei fiel das Wachstum der fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch der Schwellenländer im Durchschnitt niedriger aus.

Geopolitische und geoökonomische Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit der Ende Februar einsetzenden Eskalation im Nahen Osten, dämpften die Stimmung unter den Marktteilnehmern. In diesem Zusammenhang erhöhten sich die Preise u. a. für Rohöl im Verlauf des ersten Halbjahres zeitweise deutlich.

Deutschland registrierte im Berichtszeitraum ein leicht positives Wirtschaftswachstum, welches im Durchschnitt etwa auf dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres lag. Auch die saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag im Durchschnitt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Die Inflationsrate stieg im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 vor allem infolge der Energiepreisentwicklung und erreichte einen etwas höheren Wert als im Vorjahreszeitraum 2025.

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2026 verzeichnete die Wirtschaft in Westeuropa ein insgesamt positives Wachstum, jedoch lag das Wachstum deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Europäische Zentralbank erhöhte den Leitzinssatz im Berichtszeitraum aufgrund erneut ansteigender Konsumentenpreise.

Die Volkswirtschaften in Zentral- und Osteuropa wuchsen in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2026 insgesamt mit einer etwas geringeren Dynamik als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt mit einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwas dynamischeren Wachstumsrate. Die US-Notenbank unterbrach im Berichtszeitraum aufgrund der ungewissen Auswirkungen der geo- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der US-Regierung ihren seit September 2025 andauernden Lockerungskurs.

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaftsleistung lag über dem weltweiten Durchschnitt, aber etwas unterhalb des Vergleichswertes im Vorjahreszeitraum.

Entwicklung der Automobilmärkte

Von Januar bis Juni 2026 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei entwickelten sich die einzelnen Regionen unterschiedlich. In Westeuropa sowie in Zentral- und Osteuropa stieg das Marktvolumen an. Hingegen entwickelten sich die Regionen Nordamerika exkl. Mexiko sowie China inkl. Hongkong rückläufig.

In den ersten sechs Monaten 2026 lagen die Pkw-Neuzulassungen in der Region Deutschland moderat über dem Niveau des Vorjahres, wobei die Nachfrage nach vollelektrischen Fahrzeugen sehr stark zunahm. Die Nachfrage nach Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben zeigte sich hingegen schwächer.

In der Region Europa ohne Deutschland übertraf die Zahl der Pkw-Neuzulassungen spürbar den Wert des Vorjahres. In Westeuropa (ohne Deutschland) ist die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2026 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls spürbar angestiegen. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte dieser Region fiel dabei unterschiedlich aus. Während Großbritannien, Italien und Spanien spürbar wuchsen, erreichte das Marktvolumen in Frankreich das Vorjahresniveau.

In der Region Zentral- und Osteuropa lag das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum moderat über dem Niveau des Vorjahres.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 sanken die Verkaufszahlen in der Region Nordamerika exkl. Mexiko leicht unter den Vorjahreswert. Das Marktvolumen in den USA lag in den ersten sechs Monaten 2026 vor dem Hintergrund der Erhöhung von Importzöllen und infolge des Auslaufens der Förderung von Elektrofahrzeugen zum 30. September 2025 leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Kanada verfehlte den Vorjahreswert ebenfalls leicht.

Das Pkw-Marktvolumen in der Region China inkl. Hongkong lag in den ersten sechs Monaten 2026 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Im Luxussegment war weiter eine negative Entwicklung der Nachfrage zu beobachten. Dabei wirkten sich die seit Juli 2025 angepasste Luxussteuer sowie die Wettbewerbsintensität auf die Entwicklung aus.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN

Mit dem Abschluss des ersten Halbjahres 2026 gingen die Auslieferungen an Kunden[1] des Porsche AG Konzerns um 16,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt lieferte der Sportwagenhersteller 122.306 Fahrzeuge aus.

Im Heimatmarkt Deutschland waren die Auslieferungen des Porsche AG Konzerns mit 14.938 Fahrzeugen um 6,5 % rückläufig. In der Region Europa ohne Deutschland gingen die Auslieferungen um 14,4 % auf 30.278 Fahrzeuge zurück. Ursachen für den Rückgang in beiden Regionen sind insbesondere der Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie der Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum. Die Region Nordamerika exkl. Mexiko ist weiterhin die größte Vertriebsregion. Hier sank die Anzahl der Auslieferungen um 13,5 % auf 37.712 Fahrzeuge. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Auslauf der steuerlichen Förderung für vollelektrische und hybride Fahrzeuge in den USA sowie den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman zurückzuführen. In der Region China inkl. Hongkong verzeichnete der Porsche AG Konzern mit 14.501 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 31,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentliche Gründe hierfür bleiben die herausfordernden Marktbedingungen, vor allem im Luxussegment, sowie die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt. Der Fokus lag weiterhin auf einem wertorientierten Absatz, der darauf abzielt, die Nachfrage und das Angebot auszubalancieren. In der Vertriebsregion Übersee- und Wachstumsmärkte wurden 24.877 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Das entspricht einem Rückgang von 17,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich u. a. durch den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie den Produktanlaufeffekt des vollelektrischen Macan im Vorjahreszeitraum.

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Deutschland	14.938	15.973
Europa ohne Deutschland	30.278	35.381
Nordamerika[1]	37.712	43.577
China[2]	14.501	21.302
Übersee- und Wachstumsmärkte	24.877	30.158
Auslieferungen an Kunden	**122.306**	**146.391**

[1] Exkl. Mexiko.
[2] Inkl. Hongkong.

[1] Die Kennzahl „Auslieferungen an Kunden" spiegelt die Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden wider. Diese kann sowohl durch Konzerngesellschaften als auch durch freie Importeure und Händler erfolgen. Davon grenzt sich der Absatz im Porsche AG Konzern als relevanter Treiber für den Umsatz ab. Als Absatz des Porsche AG Konzerns werden diejenigen Verkäufe von Neu- und Konzerngebrauchtfahrzeugen der Marke Porsche bezeichnet, die das Segment Automobile erstmalig verlassen haben, sofern keine rechtliche Rücknahmeverpflichtung durch eine Gesellschaft im Segment Automobile besteht.

Mit 38.141 Einheiten verzeichnete der Porsche Cayenne die meisten Auslieferungen in den ersten sechs Monaten 2026 (–8,9 %). Vom Porsche 911 wurden 30.534 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Dies entspricht einem Anstieg von 19,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Modelle 718 Boxster und 718 Cayman verzeichneten 2.789 Auslieferungen (–73,4 %). Der Rückgang ist durch den Auslauf der Modellreihe begründet. Mit einem Rückgang von 21,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichte der Porsche Macan insgesamt 35.315 Auslieferungen. Der Rückgang erklärt sich durch den Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum sowie den Auslauf von Steuervergünstigungen für elektrische und hybride Fahrzeuge in den USA. Es entfallen 15.620 Fahrzeuge auf die vollelektrische Variante. In den meisten Ländern außerhalb der Europäischen Union bietet der Porsche AG Konzern parallel weiterhin den Macan mit Verbrennungsmotor an. Von ihm wurden 19.695 Einheiten ausgeliefert. Der Panamera verzeichnete mit 9.308 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 37,8 %. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine temporäre Angebotslücke im chinesischen Markt im Vorfeld der Einführung einer für China entwickelten Marktedition ab April 2026 zurückzuführen. Vom Taycan wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2026 insgesamt 6.219 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden ausgeliefert (–25,1 %).

Der Anteil rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge (BEV-Anteil Automobile) an allen Auslieferungen belief sich im Berichtszeitraum auf 19,4 % (Vorjahr: 23,5 %). Der Rückgang des BEV-Anteils ist insbesondere durch den im Vorjahr erfolgten Hochlauf des vollelektrischen Macan bedingt. Im Berichtszeitraum lag der Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen (vollelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride) bei 31,0 % (Vorjahr: 36,1 %).

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Modellreihen

Einheiten	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
911	30.534	25.608
718 Boxster/Cayman	2.789	10.496
Macan	35.315	45.137
Cayenne	38.141	41.873
Panamera	9.308	14.975
Taycan	6.219	8.302
Auslieferungen an Kunden	**122.306**	**146.391**

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2026 wendete der Porsche AG Konzern für Forschung und Entwicklung (F&E) des Segments Automobile 1.116 Mio. € (Vorjahr: 1.264 Mio. €) auf. Der Rückgang resultierte u. a. aus niedrigeren aktivierten Entwicklungskosten Automobile. Diese lagen bei 487 Mio. € (Vorjahr: 575 Mio. €), was auf einen veränderten Projektmix sowie unterschiedliche Aktivierungsstadien der laufenden Fahrzeugprojekte zurückzuführen war. Zusätzlich sanken auch die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten Automobile im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Infolgedessen war die Aktivierungsquote rückläufig und belief sich auf 43,6 % (Vorjahr: 45,5 %). Die F&E-Quote lag bei 7,4 % (Vorjahr: 7,8 %).

Die ergebniswirksam verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile stiegen auf 1.334 Mio. € (Vorjahr: 1.290 Mio. €). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile erhöhten sich auf 705 Mio. € (Vorjahr: 600 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erneuerung der Modellpalette und die damit einhergehenden planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Umsatzerlöse Automobile	15.158	16.138
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	**1.116**	**1.264**
davon aktivierte Entwicklungskosten Automobile	487	575
Aktivierungsquote[1] (in %)	43,6	45,5
F&E-Quote[2] (in %)	7,4	7,8
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	**1.334**	**1.290**
davon Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile	705	600
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile[3] (in %)	8,8	8,0

[1] Aktivierte Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile.

[2] Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

[3] Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Porsche AG Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 17.229 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 5,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 18.157 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren Konzernabsatz bei positiven Produktmix- und Preiseffekten.

In den ersten sechs Monaten 2026 setzte der Porsche AG Konzern 120.508 Fahrzeuge ab. Dies entsprach einem Absatzrückgang von 10,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 135.142 Fahrzeuge). Der Konzernabsatz des Cayenne entwickelte sich positiv und ist mit 39.705 Fahrzeugen (Vorjahr: 37.812 Fahrzeuge) die absatzstärkste Modellreihe im ersten Halbjahr 2026. Der Konzernabsatz beim 911 hat ebenfalls zugenommen (+5.068 Fahrzeuge; +21,2 %). Der Macan entwickelte sich rückläufig mit 35.192 Fahrzeugen (Vorjahr: 43.241 Fahrzeuge). Der Rückgang erklärt sich durch den Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum sowie den Auslauf der steuerlichen Förderung für elektrische und hybride Fahrzeuge in den USA. Es entfallen 14.150 Fahrzeuge auf den neuen vollelektrischen Macan. Rückläufe verzeichneten auch der Taycan (–407 Fahrzeuge; –5,9 %) und der Panamera mit 8.528 abgesetzten Fahrzeugen (Vorjahr: 13.162 Fahrzeuge; –35,2 %). Der Rückgang beim Panamera ist im Wesentlichen auf eine temporäre Angebotslücke im chinesischen Markt im Vorfeld der Einführung einer für China entwickelten Marktedition ab April 2026 zurückzuführen. Der Rückgang beim 718 Boxster/Cayman auf 1.644 abgesetzte Fahrzeuge (Vorjahr: 10.149 Fahrzeuge) resultierte im Wesentlichen aus einer eingeschränkten Modellverfügbarkeit aufgrund des Auslaufs der Modellreihe.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns nach Modellreihen

Einheiten	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
911	28.950	23.882
718 Boxster/Cayman	1.644	10.149
Macan	35.192	43.241
Cayenne	39.705	37.812
Panamera	8.528	13.162
Taycan	6.489	6.896
Konzernabsatz	**120.508**	**135.142**

Regional betrachtet zeigte Nordamerika exkl. Mexiko mit 39.792 abgesetzten Fahrzeugen eine Zunahme von 0,4 %. Demgegenüber zeigte die Region Deutschland mit 12.750 Fahrzeugen (–6,0 %) einen Rückgang. Die Region Europa ohne Deutschland mit 30.229 Fahrzeugen (–15,1 %) war ebenfalls rückläufig. Ursachen für den Rückgang in beiden Regionen sind insbesondere der Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie der Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum. Die Region China inkl. Hongkong mit 13.986 Fahrzeugen (–25,8 %) verzeichnete einen Rückgang, was weiterhin auf die herausfordernde Marktsituation vor allem im Luxussegment sowie die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt vor allem im vollelektrischen Segment zurückzuführen war. Der Fokus des Porsche AG Konzerns lag weiterhin auf einem wertorientierten Absatz in der Region, der darauf abzielt, die Nachfrage und das Angebot auszubalancieren. Die Region Übersee- und Wachstumsmärkte verzeichnete einen Rückgang um 13,7 % auf 23.751 Fahrzeuge. Der Rückgang erklärt sich u. a. durch den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie den Produktanlaufeffekt des vollelektrischen Macan im Vorjahreszeitraum.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Deutschland	12.750	13.559
Europa ohne Deutschland	30.229	35.594
Nordamerika[1]	39.792	39.638
China[2]	13.986	18.837
Übersee- und Wachstumsmärkte	23.751	27.514
Konzernabsatz	**120.508**	**135.142**

[1] Exkl. Mexiko.

[2] Inkl. Hongkong.

Die Kosten der Umsatzerlöse reduzierten sich um 1.030 Mio. € auf 13.764 Mio. € (Vorjahr: 14.793 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag mit 79,9 % (Vorjahr: 81,5 %) unter dem Vorjahresniveau. Hintergrund hierfür waren insbesondere Auflösungen von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Produktstrategie aufgrund erzielter Verhandlungsergebnisse sowie weitere, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aber geringere Aufwendungen in Bezug auf die strategische Neuausrichtung.

Das Bruttoergebnis ist entsprechend mit 3.466 Mio. € (Vorjahr: 3.364 Mio. €) um 3,0 % gestiegen. Somit lag die Bruttomarge bei 20,1 % (Vorjahr: 18,5 %).

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1.278 Mio. € (Vorjahr: 1.310 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag bei 7,4 % (Vorjahr: 7,2 %). Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 19 Mio. € auf 997 Mio. € und in Relation zu den Umsatzerlösen auf 5,8 % (Vorjahr: 5,4 %).

Das Sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 227 Mio. € auf 158 Mio. € (Vorjahr: –69 Mio. €).

Dementsprechend erhöhte sich das Operative Ergebnis des Porsche AG Konzerns im ersten Halbjahr 2026 um 341 Mio. € auf 1.348 Mio. € (Vorjahr: 1.007 Mio. €). Die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns lag bei 7,8 % (Vorjahr: 5,5 %).

In den ersten sechs Monaten 2026 belief sich das Finanzergebnis auf 46 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €).

Die Steuerquote für den Porsche AG Konzern reduzierte sich zum Halbjahr 2026 auf 23,2 % (Vorjahr: 31,8 %). Ursächlich hierfür waren insbesondere die geplante steuerfreie Veräußerung von Beteiligungen sowie periodenfremde Steuererträge. Infolgedessen beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag trotz des höheren Ergebnisses vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 323 Mio. € (Vorjahr: 335 Mio. €).

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 353 Mio. € auf 1.071 Mio. € im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 1,24 € (Vorjahr: 0,79 €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie betrug 1,25 € (Vorjahr: 0,80 €).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Umsatzerlöse	**17.229**	**18.157**
Kosten der Umsatzerlöse	–13.764	–14.793
Bruttoergebnis	**3.466**	**3.364**
Vertriebskosten	–1.278	–1.310
Verwaltungskosten	–997	–978
Sonstiges betriebliches Ergebnis	158	–69
Operatives Ergebnis	**1.348**	**1.007**
Operative Umsatzrendite (in %)	7,8	5,5
Finanzergebnis	46	46
Ergebnis vor Steuern	**1.394**	**1.053**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–323	–335
Ergebnis nach Steuern	**1.071**	**718**

Ertragslage im Segment Automobile

Mit 1.208 Mio. € lag das Operative Ergebnis des Segments Automobile in den ersten sechs Monaten 2026 um 377 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 832 Mio. €). Bei den Umsatzerlösen Automobile in Höhe von 15.158 Mio. € lag die Operative Umsatzrendite Automobile bei 8,0 % (Vorjahr: 5,2 %). Das EBITDA Automobile erhöhte sich um 179 Mio. € auf 2.767 Mio. € (Vorjahr: 2.588 Mio. €) und die EBITDA-Marge Automobile lag bei 18,3 % (Vorjahr: 16,0 %).

EBITDA-Marge Automobile

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Operatives Ergebnis Automobile	1.208	832
Abschreibungen	1.559	1.756
EBITDA Automobile	**2.767**	**2.588**
Umsatzerlöse Automobile	15.158	16.138
EBITDA-Marge Automobile (in %)	**18,3**	**16,0**

Ertragslage im Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse Finanzdienstleistungen erhöhten sich auf 2.206 Mio. € (Vorjahr: 2.152 Mio. €). Das Operative Ergebnis des Segments Finanzdienstleistungen erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf 151 Mio. € (Vorjahr: 145 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Marge und einem größeren Portfolio. Die Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen lag somit bei 6,9 % (Vorjahr: 6,7 %).

Die Nachfrage nach den Produkten und Services des Segments Finanzdienstleistungen, welche als Anteil geleaster oder finanzierter Neufahrzeuge an den Auslieferungen an Kunden in den Märkten des Segments berechnet wird (Penetrationsrate), lag zum 30. Juni 2026 bei 38,8 % (Vorjahr: 39,6 %). In den Regionen Deutschland, Nordamerika exkl. Mexiko und China inkl. Hongkong ging die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, während sich die Nachfrage in Europa ohne Deutschland sowie in den Übersee- und Wachstumsmärkten erhöhte.

Der gesamte Bestand an Kundenverträgen über Finanzierungen und Leasing des Porsche AG Konzerns inkl. seiner Kooperationspartner hat sich zum 30. Juni 2026 mit 348 Tsd. Verträgen (31. Dezember 2025: 355 Tsd. Verträge) um 1,9 % reduziert.

FINANZLAGE

Im ersten Halbjahr 2026 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Porsche AG Konzerns mit 1.926 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 1.576 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf das höhere Ergebnis vor Steuern sowie auf die geringeren Abflüsse aus dem Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Mittelabflüsse aus den Pensionsrückstellungen. Darin sind Mittelabflüsse im Zusammenhang mit den über externes Planvermögen ausfinanzierten Pensionsplänen enthalten.

Die Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital von 1.303 Mio. € (Vorjahr: 1.559 Mio. € Mittelabflüsse) setzten sich aus den Abflüssen im Segment Automobile sowie aus den Abflüssen im Segment Finanzdienstleistungen bei den Veränderungen der Vermieteten Vermögenswerte von 642 Mio. € (Vorjahr: 967 Mio. € Mittelabflüsse) und Forderungen aus Finanzdienstleistungen von 382 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. € Mittelabflüsse) zusammen.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit flossen 1.720 Mio. € ab (Vorjahr: 1.580 Mio. € Mittelabflüsse). Die Mittelabflüsse sind im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Segment Automobile zurückzuführen. Die Zahlungsmittelabflüsse in der Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen lagen bei 333 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. € Mittelzuflüsse).

Die Zahlungsmittelabflüsse im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 656 Mio. € (Vorjahr: 1.798 Mio. € Mittelabflüsse) bezogen sich im Wesentlichen auf die Dividendenzahlungen von 825 Mio. € (Vorjahr: 2.101 Mio. €). Zusätzlich gab es Mittelzuflüsse in der Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit von 149 Mio. € (Vorjahr: 303 Mio. € Mittelzuflüsse).

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.996**	**6.384**
Ergebnis vor Steuern	1.394	1.053
Ertragsteuerzahlungen	–288	–527
Abschreibungen[1]	2.144	2.318
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	11	80
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	32	36
Veränderung der Pensionsrückstellungen	–193	123
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	128	52
Veränderung Working Capital	**–1.303**	**–1.559**
Veränderung der Vorräte	–25	–692
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	–284	–394
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	200	444
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	–170	201
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	–642	–967
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–382	–151
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.926**	**1.576**
Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	–1.388	–1.612
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	–333	32
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–1.720**	**–1.580**
Kapitaleinzahlungen	21	–
Dividendenzahlung	–825	–2.101
Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit	149	303
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–656**	**–1.798**
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	13	–216
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	0	0
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–437**	**–2.017**
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.559**	**4.367**

[1] Saldiert mit Zuschreibungen.

Finanzlage im Segment Automobile

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Segment Automobile erhöhte sich um 414 Mio. € auf 2.432 Mio. € (Vorjahr: 2.018 Mio. €). Darin sind Mittelabflüsse von 250 Mio. € im Zusammenhang mit den über externes Planvermögen ausfinanzierten Pensionsplänen berücksichtigt.

Im ersten Halbjahr 2026 wirkten Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital Automobile von 83 Mio. € (Vorjahr: 417 Mio. € Mittelabflüsse). Bei der Veränderung der Vorräte ergaben sich Abflüsse von 46 Mio. € (Vorjahr: 683 Mio. € Mittelabflüsse). Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem An- und Auslauf diverser Modellreihen. Die Zahlungsmittelabflüsse bei der Veränderung der Forderungen lagen bei 78 Mio. € (Vorjahr: 357 Mio. € Mittelabflüsse). Die Mittelzuflüsse bei der Veränderung der Verbindlichkeiten lagen bei 205 Mio. € (Vorjahr: 402 Mio. € Mittelzuflüsse). Die Mittelabflüsse aus der Veränderung der Sonstigen Rückstellungen von 163 Mio. € beinhalten im Wesentlichen zahlungsunwirksame Erträge aus den Auflösungen der Rückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Produktstrategie aufgrund erzielter Verhandlungsergebnisse (Vorjahr: 221 Mio. € Mittelzuflüsse).

Die Mittelabflüsse der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 1.412 Mio. € (Vorjahr: 1.624 Mio. €). Die Sachinvestitionen Automobile lagen bei 906 Mio. € (Vorjahr: 965 Mio. € Mittelabflüsse). Zudem reduzierten sich die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten im selben Zeitraum auf 487 Mio. € (Vorjahr: 575 Mio. € Mittelabflüsse). → **Forschung und Entwicklung** Die Abflüsse aus der Veränderung von Beteiligungen lagen bei 24 Mio. € (Vorjahr: 94 Mio. € Mittelabflüsse).

Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 erhöhte sich der Netto-Cashflow Automobile auf 1.020 Mio. € (Vorjahr: 394 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile stieg auf 6,7 % (Vorjahr: 2,4 %) aufgrund der höheren Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der geringeren Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

Netto-Cashflow Automobile

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.432**	**2.018**
Veränderung Working Capital	–83	–417
Veränderung der Vorräte	–46	–683
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	–78	–357
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	205	402
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	–163	221
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft[1]	**–1.412**	**–1.624**
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	–906	–965
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	–487	–575
Veränderung von Beteiligungen	–24	–94
Netto-Cashflow Automobile	**1.020**	**394**

[1] Inkl. Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Zum 30. Juni 2026 reduzierte sich die Netto-Liquidität Automobile um 45 Mio. € auf 7.302 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung. Gegensätzlich wirkten Mittelzuflüsse aus dem Netto-Cashflow Automobile.

Der Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerte sich zum Ende des zweiten Quartals 2026 um 368 Mio. € auf 5.383 Mio. € (31. Dezember 2025: 5.751 Mio. €). Im gleichen Zeitraum stiegen die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen um 212 Mio. € auf 4.179 Mio. €. Der Kreditstand des Segments Automobile reduzierte sich auf 2.260 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.371 Mio. €).

Netto-Liquidität Automobile

Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.383	5.751
Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	4.179	3.967
Brutto-Liquidität	**9.562**	**9.717**
Kreditstand	–2.260	–2.371
Netto-Liquidität Automobile	**7.302**	**7.346**

VERMÖGENSLAGE

Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete der Porsche AG Konzern mit 52.782 Mio. € eine um 0,1 % höhere Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2025.

Die Immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich von 8.243 Mio. € auf 8.015 Mio. €. Diese beinhalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten.

Die Sachanlagen reduzierten sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2025 um 211 Mio. € auf 9.898 Mio. €. Innerhalb der Sachanlagen hat sich die Betriebs- und Geschäftsausstattung erhöht, wobei sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau, die technischen Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke gegenläufig entwickelt haben. Die Vermieteten Vermögenswerte erhöhten sich ebenfalls gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2025 um 209 Mio. € auf 5.802 Mio. €. In dieser Position werden im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen an Kundinnen und Kunden vermietete Fahrzeuge ausgewiesen.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind von 7.026 Mio. € auf 7.478 Mio. € angestiegen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen sowie Forderungen aus Kunden- und Händlerfinanzierungen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Zugang neuer Leasingverträge und Finanzierungen.

Die At Equity bewerteten Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche reduzierten sich von 3.710 Mio. € im Vorjahr auf 2.968 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von At Equity bewerteten Anteilen in Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte, der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente und den Forderungen aus Darlehen. Gegenläufig entwickelten sich hierbei die latenten Ertragsteueransprüche.

Insgesamt nahm das langfristige Vermögen um 643 Mio. € auf 32.134 Mio. € ab. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen betrug 60,9 % (31. Dezember 2025: 62,2 %).

Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2025 erhöhten sich die Vorräte von 6.006 Mio. € auf 6.123 Mio. €. Die Erhöhung begründet sich insbesondere durch den An- und Auslauf diverser Modellreihen.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Sonstigen Forderungen erhöhten sich um 278 Mio. € auf 4.699 Mio. €. Der Anstieg betraf im Wesentlichen die Sonstigen Forderungen und die Forderungen aus Darlehen, wobei sich die Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente gegenläufig entwickelt hat.

Die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich um 180 Mio. € auf 7.124 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2025.

Im Zusammenhang mit der Absicht zur Veräußerung der Anteile an der Rimac Group d.o.o., Sveta Nedelja, an der Bugatti Rimac d.o.o., Sveta Nedelja, und an der Bugatti International Holding S.à.r.l., Luxemburg sowie weiterer mit den Beteiligungen in Zusammenhang stehender Vermögenswerte wurden zum 30. Juni 2026 Vermögenswerte in Höhe von 411 Mio. € als Zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5 in separaten Zeilen in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Das Eigenkapital des Porsche AG Konzerns reduzierte sich zum 30. Juni 2026 um 182 Mio. € auf 22.939 Mio. € gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2025. Das Ergebnis nach Steuern führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 1.136 Mio. €, wobei sich die Einflüsse aus dem Sonstigen Ergebnis nach Steuern sowie Minderheiten um 403 Mio. € gegenläufig entwickelt haben. Innerhalb des Sonstigen Ergebnisses nach Steuern führte im Wesentlichen die erfolgsneutral erfasste Bewertung derivativer Finanzinstrumente zu einem Rückgang, während die Währungsumrechnung, Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie die Neubewertung aus Pensionsplänen nach Steuern sich gegenläufig entwickelt haben.

Die Dividendenausschüttungen in Höhe von 916 Mio. €, welche am 23. Juni 2026 durch die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG beschlossen wurden, haben sich eigenkapitalmindernd ausgewirkt.

Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2026 um 201 Mio. € gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2025. Der Rückgang ist insbesondere auf die Ausfinanzierung des saldierungsfähigen Planvermögens zurückzuführen. Der Diskontierungszinssatz für inländische Pensionsverpflichtungen liegt unverändert bei 4,3 %.

Weiterhin verringerten sich die langfristigen Sonstigen Schulden um 33 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2025 auf 5.388 Mio. €. Insgesamt reduzierten sich die langfristigen Schulden um 22 Mio. € auf 15.452 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Schulden am Gesamtvermögen beträgt 29,3 % (31. Dezember 2025: 29,4 %).

Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich von 11.431 Mio. € auf 11.812 Mio. €. Dieser Anstieg betraf insbesondere die Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts in Form von Asset-Backed-Securities-Transaktionen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2025 von 3.244 Mio. € auf 3.076 Mio. €.

Die kurzfristigen Sonstigen Schulden stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 269 Mio. € auf 6.237 Mio. € an. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den sonstigen Verbindlichkeiten. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Schulden um 271 Mio. € auf 14.391 Mio. € zu. Der Anteil der kurzfristigen Schulden am Gesamtvermögen betrug 27,3 % (31. Dezember 2025: 26,8 %).

Zum 30. Juni 2026 haben sich die nicht bilanzierten Eventualverbindlichkeiten infolge eines reduzierten Umfangs rechtlicher und produktbezogener Sachverhalte auf 9 Mio. € reduziert (31. Dezember 2025: 29 Mio. €).

Die nicht bilanzierten Sonstigen finanziellen Verpflichtungen verringerten sich um 1.114 Mio. € auf 3.190 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Verpflichtungen aus Entwicklungs-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen zurückzuführen.

Verkürzte Bilanz des Porsche AG Konzerns zum 30. Juni 2026

Mio. €	30.06.2026	in %	31.12.2025	in %
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	**32.134**	**60,9**	**32.777**	**62,2**
Immaterielle Vermögenswerte	8.015	15,2	8.243	15,6
Sachanlagen	9.898	18,8	10.109	19,2
Vermietete Vermögenswerte	5.802	11,0	5.593	10,6
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	5.452	10,3	5.122	9,7
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	2.968	5,6	3.710	7,0
Kurzfristige Vermögenswerte	**20.647**	**39,1**	**19.938**	**37,8**
Vorräte	6.123	11,6	6.006	11,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.026	3,8	1.904	3,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.699	8,9	4.421	8,4
Ertragsteuerforderungen	264	0,5	302	0,6
Wertpapiere und Termingeldanlagen	2.565	4,9	2.307	4,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.559	8,6	4.996	9,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	411	0,8	–	0,0
Bilanzsumme	**52.782**	**100,0**	**52.715**	**100,0**
Passiva				
Eigenkapital	**22.939**	**43,5**	**23.121**	**43,9**
Langfristige Schulden	**15.452**	**29,3**	**15.474**	**29,4**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.329	6,3	3.530	6,7
Finanzschulden	6.734	12,8	6.523	12,4
Sonstige Schulden	5.388	10,2	5.421	10,3
Kurzfristige Schulden	**14.391**	**27,3**	**14.121**	**26,8**
Finanzschulden	5.078	9,6	4.908	9,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.076	5,8	3.244	6,2
Sonstige Schulden	6.237	11,8	5.968	11,3
Bilanzsumme	**52.782**	**100,0**	**52.715**	**100,0**

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Die im Rahmen dieses Prognoseberichts verarbeiteten Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen unter Einbezug externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, internationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

Die Prognose, welche sich im Einklang mit der konzerninternen Steuerung bis zum Geschäftsjahresende 2026 erstreckt, enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf den Einschätzungen und Erwartungen des Porsche AG Konzerns, die im **↗ Prognosebericht** des zusammengefassten Lageberichts 2025 dargestellt sind. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann infolge von unvorhersehbaren Ereignissen, u. a. veränderten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ abweichen.

Die Auswirkung des Nahostkonflikts wurde in den prognostizierten Kennzahlen zum Berichtszeitpunkt abgeschätzt und berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass höhere Aufwendungen aus der strategischen Neuausrichtung im Berichtsjahr durch die Auflösungen von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Produktstrategie aufgrund erzielter Verhandlungsergebnisse kompensiert werden können.

Die prognostizierte Netto-Cashflow-Marge Automobile enthält keine Effekte aus Desinvestitionen.

Unter diesen Annahmen und trotz geänderter geopolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bestätigt der Porsche AG Konzern die im zusammengefassten Lagebericht 2025 veröffentlichte Prognose des Porsche AG Konzerns für das Geschäftsjahr 2026. Die Prognose des Porsche AG Konzerns zum Halbjahr 2026 stellt sich wie folgt dar:

Prognose des Porsche AG Konzerns

			Prognose 2026
		Tatsächlicher Geschäftsverlauf 2025	Geschäftsbericht 2025
Porsche AG Konzern			
Umsatzerlöse	Mrd. €	36,3	35 bis 36
Operative Umsatzrendite	in %	1,1	5,5 bis 7,5
Segment Automobile			
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	4,7	3 bis 5
EBITDA-Marge Automobile	in %	13,3	15 bis 17
BEV-Anteil Automobile	in %	22,2	24 bis 26

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der Porsche AG Konzern stellte seine Risiken und Chancen im ↗ **Risiko- und Chancenbericht** des zusammengefassten Lageberichts 2025 dar. Die getroffene Einschätzung, dass nach den zum Abschlussstichtag bekannten Informationen und Einschätzungen eine Gefährdung des Fortbestands des Konzerns hinreichend unwahrscheinlich ist, hat weiterhin Bestand.

Im ersten Halbjahr 2026 ergaben sich wesentliche Änderungen innerhalb einzelner Risikokategorien, welche nachfolgend dargestellt werden. Grundsätzlich gilt weiterhin, dass sich aus den nachfolgend dargestellten Risikokategorien und den im Detail erläuterten Risiken auch Chancen ergeben können. Diese können sich für den Porsche AG Konzern einerseits ergeben, wenn die real eintretenden Effekte besser als in den zugrunde gelegten Planungsannahmen bzw. antizipierten Prognosen ausfallen oder wenn sich zusätzliche positive Effekte in den nachfolgenden Kategorien – bezogen auf die Wertschöpfungskette – erzielen lassen bzw. ergeben.

Gesamtüberblick der Risiken im Porsche AG Konzern

Risikokategorien	Klassifizierung der Risikohöhe	Veränderung zum 31.12.2025
Absatzrisiken		
Handelshemmnisse	Hoch	Unverändert
Marktentwicklung	Mittel	Reduziert
Versorgungsrisiken		
Einkauf, Qualität und Logistik	Hoch	Unverändert
Geopolitik	Hoch	Unverändert
Entwicklungs- und Technologierisiken		
Technologieauswahl und Reifegrad	Gering	Unverändert
Entwicklungsaufwand und Ressourcen	Gering	Unverändert
Personal-, Organisations- und Rechtsrisiken		
Personal	Gering	Unverändert
Produktion und Betrieb	Gering	Unverändert
Informationstechnologie	Gering	Unverändert
Regulatorisches Umfeld	Gering	Reduziert
Rechtsstreitigkeiten	Gering	Unverändert
Steuern	Gering	Unverändert
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Währungen	Hoch	Unverändert
Rohstoffe	Mittel	Gestiegen
Zinsen	Gering	Unverändert
Sonstige finanzwirtschaftliche Risiken	Gering	Unverändert

Der Klassifizierung der Risikohöhe in den Risikokategorien liegen nachfolgende Wertgrenzen zugrunde:

Klassifizierung	Risikohöhe
Gering	≤ 500 Mio. €
Mittel	> 500 Mio. € – 1 Mrd. €
Hoch	> 1 Mrd. €

Absatzrisiken und -chancen

MARKTENTWICKLUNG

Die Risikosituation in der Subkategorie „Marktentwicklung" wird im ersten Halbjahr 2026 als „mittel" eingestuft und liegt damit unter dem Niveau vom 31. Dezember 2025. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf geringere kurzfristige Absatzrisiken insbesondere im nordamerikanischen Markt im Zusammenhang mit einer unzureichend ausgebauten Ladeinfrastruktur zurückzuführen.

Personal-, Organisations- und Rechtsrisiken und -chancen

REGULATORISCHES UMFELD

Die Risiken in der Subkategorie „Regulatorisches Umfeld" haben sich für den Porsche AG Konzern im ersten Halbjahr 2026 reduziert und werden nun als „gering" eingestuft. Dies ergibt sich insbesondere aufgrund der fortschreitenden Risikosteuerung zur Sicherstellung der zukünftigen Konformität vorgegebener Emissionsstandards.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

ROHSTOFFE

Die finanzwirtschaftlichen Risiken im Rahmen der Subkategorie „Rohstoffe" werden für den Porsche AG Konzern als „mittel" eingeschätzt und haben sich damit aufgrund teilweise starker Rohstoffpreisanstiege für Aluminium, Kupfer, Nickel, Kobalt und Lithium-Hydroxid gegenüber dem 31. Dezember 2025 erhöht.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

20 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

22 KONZERNBILANZ

23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

25 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

26 KONZERNANHANG

44 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

45 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

46 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Umsatzerlöse	**17.229**	**18.157**
Kosten der Umsatzerlöse	–13.764	–14.793
Bruttoergebnis	**3.466**	**3.364**
Vertriebskosten	–1.278	–1.310
Verwaltungskosten	–997	–978
Sonstiges betriebliches Ergebnis	158	–69
Operatives Ergebnis	**1.348**	**1.007**
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	–22	–36
Zinsergebnis und Übriges Finanzergebnis	68	81
Finanzergebnis	**46**	**46**
Ergebnis vor Steuern	**1.394**	**1.053**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–323	–335
Ergebnis nach Steuern	**1.071**	**718**
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	1.136	724
davon Ergebnisanteil Minderheiten	–66	–6
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	**1,24**	**0,79**
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	**1,25**	**0,80**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Ergebnis nach Steuern	**1.071**	**718**
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	10	537
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	–3	–160
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	7	376
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten		
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten vor Steuern	124	237
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	–8	–
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern	117	237
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	–	–
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	**124**	**614**
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	135	–408
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	135	–408
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	135	–408
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen (OCI I)	–522	2.374
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	–420	–201
Cashflow Hedges (OCI I) vor Steuern	–942	2.173
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI I)	266	–656
Cashflow Hedges (OCI I) nach Steuern	–675	1.516
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen (OCI II)	–108	–326
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	186	150
Cashflow Hedges (OCI II) vor Steuern	78	–176
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI II)	–22	53
Cashflow Hedges (OCI II) nach Steuern	56	–123
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	5	–17
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	**–479**	**968**
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	–597	2.345
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	241	–763
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**–355**	**1.582**
Gesamtergebnis	**715**	**2.300**
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	781	2.306
davon Ergebnisanteil Minderheiten	–65	–6

KONZERNBILANZ

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2026 UND ZUM 31. DEZEMBER 2025

Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	**32.134**	**32.777**
Immaterielle Vermögenswerte	8.015	8.243
Sachanlagen	9.898	10.109
Vermietete Vermögenswerte	5.802	5.593
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	5.452	5.122
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	2.968	3.710
Kurzfristige Vermögenswerte	**20.647**	**19.938**
Vorräte	6.123	6.006
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.026	1.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.699	4.421
Ertragsteuerforderungen	264	302
Wertpapiere und Termingeldanlagen	2.565	2.307
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.559	4.996
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	411	–
Bilanzsumme	**52.782**	**52.715**

Passiva		
Eigenkapital	**22.939**	**23.121**
Eigenkapital der Anteilseigner der Porsche AG	22.854	22.991
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	85	130
Langfristige Schulden	**15.452**	**15.474**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.329	3.530
Finanzschulden	6.734	6.523
Sonstige Schulden	5.388	5.421
Kurzfristige Schulden	**14.391**	**14.121**
Finanzschulden	5.078	4.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.076	3.244
Sonstige Schulden	6.237	5.968
Bilanzsumme	**52.782**	**52.715**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

			Übrige Rücklagen		
Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Währungs-umrechnung	
Stand am 01.01.2025	**911**	**3.822**	**17.993**	**493**	
Ergebnis nach Steuern	–	–	724	–	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	376	–408	
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**1.101**	**–408**	
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	0	–	
Kapitaleinlage	–	–	–	–	
Dividendenausschüttungen	–	–	–2.100	–	
Übrige Veränderungen	–	–	–23	0	
Stand am 30.06.2025	**911**	**3.822**	**16.971**	**84**	
Stand am 01.01.2026	**911**	**3.822**	**16.886**	**61**	
Ergebnis nach Steuern	–	–	1.136	–	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	7	134	
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**1.144**	**134**	
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	–8	–	
Kapitaleinlage	–	–	–	–	
Dividendenausschüttungen[1]	–	–	–916	–	
Übrige Veränderungen	–	–	–3	–	
Stand am 30.06.2026	**911**	**3.822**	**17.104**	**195**	

[1] Siehe hierzu Erläuterungen in Kapitel → **8. EIGENKAPITAL**.

	Übrige Rücklagen						
	Sicherungsgeschäfte						
	Cashflow Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs-beziehung (OCI II)	Eigenkapital- und Fremdkapital-instrumente	At Equity bewertete Anteile	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile an Minderheiten	Summe Eigenkapital
	127	**–307**	**0**	**4**	**23.043**	**13**	**23.056**
	–	–	–	–	724	–6	**718**
	1.516	–123	237	–17	1.582	0	**1.582**
	1.516	**–123**	**237**	**–17**	**2.306**	**–6**	**2.300**
	–	–	0	–	–	–	**–**
	–	–	–	–	–	–	**–**
	–	–	–	–	–2.100	–1	**–2.101**
	–	–	–	–	–24	113	**89**
	1.643	**–430**	**237**	**–13**	**23.226**	**118**	**23.344**
	1.426	**–328**	**218**	**–4**	**22.991**	**130**	**23.121**
	–	–	–	–	1.136	–66	**1.071**
	–675	56	117	5	–355	0	**–355**
	–675	**56**	**117**	**5**	**781**	**–65**	**715**
	–	–	8	–	–	–	**–**
	–	–	–	–	–	–	**–**
	–	–	–	–	–916	–	**–916**
	–	–	–	–	–3	21	**18**
	751	**–272**	**342**	**1**	**22.854**	**85**	**22.939**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.996**	**6.384**
Ergebnis vor Steuern	1.394	1.053
Ertragsteuerzahlungen	–288	–527
Abschreibungen[1]	2.144	2.318
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	11	80
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	32	36
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	128	52
Veränderung der Vorräte	–25	–692
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	–284	–394
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	200	444
Veränderung der Pensionsrückstellungen	–193	123
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	–170	201
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	–642	–967
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–382	–151
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.926**	**1.576**
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	–910	–985
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	–487	–575
Veränderung von Beteiligungen	–1	–95
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10	43
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	–333	32
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–1.720**	**–1.580**
Kapitaleinzahlungen	21	–
Dividendenzahlung	–825	–2.101
Aufnahmen von Anleihen	3.306	3.585
Tilgungen von Anleihen	–3.108	–3.114
Aufnahme von Schuldverschreibungen	0	0
Tilgung von Schuldverschreibungen	–	–176
Veränderungen der übrigen Finanzschulden	10	84
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	–60	–76
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–656**	**–1.798**
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	13	–216
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	0	0
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–437**	**–2.017**
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.559**	**4.367**

[1] Saldiert mit Zuschreibungen.

KONZERNANHANG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2026

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS ACCOUNTING STANDARDS (IFRS)

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft („Porsche AG") hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2025 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den IFRS Accounting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Bei Vorliegen eines Betrags von 0,00 € erfolgt der Ausweis als „– Mio. €", im Übrigen werden Beträge zwischen 0,00 € und 500.000,00 € kaufmännisch gerundet als „0 Mio. €" ausgewiesen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 WpHG unterzogen.

NICHT ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE IFRS

Infolge des Endorsements von IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss" durch die Europäische Union am 13. Februar 2026 erfolgt die Erstanwendung im Porsche AG Konzern im Geschäftsjahr, das am 1. Januar 2027 beginnt. Die Auswirkungen des Standards auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Porsche AG Konzerns befinden sich in Prüfung. Maßgeblich hierfür sind einschlägige Agenda-Entscheidungen des IFRS Interpretations Committee (IC), deren finale Verabschiedung aussteht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Porsche AG Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland in Höhe von 4,3 % (31. Dezember 2025: 4,3 %) verwendet.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis der besten Schätzung des durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr unter Berücksichtigung der verkürzten Darstellung grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2025 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2025 unter der Angabe ↗ **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** enthalten.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards im Anhang des Konzernabschlusses 2025 unter der Angabe ↗ **Nicht angewendete neue bzw. geänderte IFRS** näher beschrieben.

KONZERNKREIS

Neben der Porsche AG, die ihren Sitz in Stuttgart hat und beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 730623 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Porsche AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Porsche AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann.

IFRS 3 – UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Änderungen gegenüber der Angabe ↗ **IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse** im Anhang des Konzernabschlusses 2025 haben sich nicht ergeben.

IFRS 5 – ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Im März 2026 haben die Aufsichtsräte der Porsche AG und der Volkswagen AG die geplanten Veräußerungen der seitens der Porsche AG und durch Tochtergesellschaften gehaltenen Anteile an der Rimac Group d.o.o., Sveta Nedelja/Kroatien, an der Bugatti Rimac d.o.o., Sveta Nedelja/Kroatien und an der Bugatti International Holding S.à.r.l., Luxemburg, sowie weiterer mit den Beteiligungen in Zusammenhang stehender Vermögenswerte freigegeben. Im April 2026 kam es zum Abschluss eines entsprechenden Verkaufsvertrags. Aktuell ist davon auszugehen, dass die Transaktion abhängig von den regulatorischen Freigaben innerhalb von zwölf Monaten abgeschlossen wird. Vor diesem Hintergrund werden die betroffenen Vermögenswerte seit dem 31. März 2026 gemäß IFRS 5 als Zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in einer separaten Zeile in der Bilanz ausgewiesen. Die Bewertung zum 30. Juni 2026 in Höhe von 411 Mio. € erfolgte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der voraussichtlichen Veräußerungskosten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. UMSATZERLÖSE

Struktur der Umsatzerlöse des Konzerns 1. Halbjahr 2026

Mio. €	Automobile	Finanzdienst-leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Fahrzeuge	11.639	–	**11.639**	–60	**11.579**
Originalteile	1.011	–	**1.011**	0	**1.011**
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	857	1.040	**1.897**	–52	**1.845**
Vermiet- und Leasinggeschäft	0	847	**847**	–10	**837**
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	–	314	**314**	–6	**308**
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	239	–	**239**	–	**239**
Sonstige Umsatzerlöse	1.412	5	**1.418**	–7	**1.411**
	15.158	**2.206**	**17.364**	**–135**	**17.229**

Struktur der Umsatzerlöse des Konzerns 1. Halbjahr 2025

Mio. €	Automobile	Finanzdienst-leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Fahrzeuge	13.074	–	**13.074**	–40	**13.034**
Originalteile	991	–	**991**	0	**991**
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	778	974	**1.752**	–51	**1.701**
Vermiet- und Leasinggeschäft	1	868	**869**	–29	**839**
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	–	301	**301**	–4	**297**
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	–92	–	**–92**	–	**–92**
Sonstige Umsatzerlöse	1.386	9	**1.395**	–8	**1.387**
	16.138	**2.152**	**18.290**	**–133**	**18.157**

Die Sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Beratungs-, Werkstatt- und Entwicklungsleistungen sowie Mobilen Diensten. Zudem enthalten die Sonstigen Umsatzerlöse vereinnahmte Versicherungsprämien aus Gebrauchtwagengarantieversicherungen.

2. KOSTEN DER UMSATZERLÖSE

Die Kosten der Umsatzerlöse in Höhe von 13.764 Mio. € (Vorjahr: 14.793 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Fertigungsmaterial, Personalkosten, Sachgemeinkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Abschreibungen.

Daneben sind in den Kosten der Umsatzerlöse die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 189 Mio. € (Vorjahr: 170 Mio. €), außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermietvermögen in Höhe von 107 Mio. € (Vorjahr: 112 Mio. €) sowie Aufwendungen für Schadensleistungen aus Gebrauchtwagengarantieversicherungen in Höhe von 86 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €) enthalten.

3. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 betrugen die erfolgswirksam verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten im Porsche AG Konzern 1.334 Mio. € (Vorjahr: 1.284 Mio. €).

4. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Porsche AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Berichtszeitraums in Umlauf befindenden Stamm- und Vorzugsaktien. Da im Berichtszeitraum keine Sachverhalte vorlagen, aus denen Verwässerungseffekte auf die Anzahl der Aktien resultierten, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Gemäß § 28 Abs. 4 der Satzung der Porsche AG steht den Vorzugsaktionären über die auf die Stammaktien entfallende Dividende hinaus eine Mehrdividende in Höhe von 0,01 € je Vorzugsaktie zu:

		1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von:			
Stammaktien – unverwässert/verwässert	Stück	455.500.000	455.500.000
Vorzugsaktien – unverwässert/verwässert	Stück	455.500.000	455.500.000
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.071	718
Anteil von Minderheiten	Mio. €	–66	–6
Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	Mio. €	1.136	724
davon Ergebnisanteil der Stammaktien – unverwässert/verwässert	Mio. €	566	360
davon Ergebnisanteil der Vorzugsaktien – unverwässert/verwässert	Mio. €	570	364
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert/verwässert	€	1,24	0,79
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert/verwässert	€	1,25	0,80

5. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2026	Zugänge/ Änderungen Kons.-Kreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert am 30.06.2026
Immaterielle Vermögenswerte	8.243	569	–4	801	8.015
Sachanlagen	10.109	615	65	762	9.898
Vermietete Vermögenswerte	5.593	1.616	831	575	5.802
Sonstige Finanzanlagen	903	13	–102	23	995

Zum Halbjahr 2026 haben der Vorstand und Aufsichtsrat der Porsche AG beschlossen, dass die derzeitigen operativen Geschäftstätigkeiten der Tochterunternehmen Cellforce Group GmbH und Porsche eBike Performance GmbH nicht fortgeführt werden sollen. In diesem Zusammenhang sind in den langfristigen Vermögenswerten außerplanmäßige Abschreibungen der Porsche eBike Performance GmbH in Höhe von 43 Mio. € sowie der Cellforce Group GmbH in Höhe von 18 Mio. € enthalten.

6. VORRÄTE

Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	436	446
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	318	305
Fertige Erzeugnisse, Waren	4.428	4.345
Kurzfristiges Vermietvermögen	47	22
Geleistete Anzahlungen	906	892
Sicherungsgeschäfte Vorräte	–12	–3
	6.123	**6.006**

Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betrugen 54 Mio. € (Vorjahr: 53 Mio. €) und resultieren im Wesentlichen aus der Neubewertung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie der Nichtfortführung der derzeitigen operativen Geschäftstätigkeit der Porsche eBike Performance GmbH, Ottobrunn, in Höhe von 17 Mio. €. Wesentliche Zuschreibungen waren nicht vorzunehmen.

7. KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.328	1.282
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Übrige sonstige Forderungen	3.371	3.139
	4.699	**4.421**

Das Operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 mit 67 Mio. € (Vorjahr: 56 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

8. EIGENKAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der Porsche AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Das Gezeichnete Kapital der Porsche AG beträgt 911 Mio. € und ist in 455.500.000 nennwertlose Stammaktien und 455.500.000 nennwertlose Vorzugsaktien aufgeteilt. Jede Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,00 € am Grundkapital. Die Vorzugsaktien sind im Vergleich zu den Stammaktien mit dem Recht auf eine um 0,01 € höhere Mehrdividende als die Stammaktien, jedoch nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet.

Am 23. Juni 2026 wurde durch die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2025 gefasst, welcher zu einer Ausschüttung von 1,00 € je Stammaktie und 1,01 € je Vorzugsaktie führt. Die Gesamtausschüttung beläuft sich somit auf 916 Mio. €.

Die Anteile an Minderheiten (nicht beherrschende Anteile) am Eigenkapital betreffen 25 % der Anteile an der Porsche Singapore Pte. Ltd, Singapur, 49 % der Anteile an der Manthey Racing GmbH, Meuspath, 25 % der Anteile an der Porsche Norge AS, Oslo, 40 % der Anteile an der Porsche eBike Performance GmbH, Ottobrunn, 24 % der Anteile an der V4Smart GmbH & Co. KG, Nördlingen, sowie 24 % der Anteile an der V4Smart Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin.

9. LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
ABS-Refinanzierungen und Schuldverschreibungen	5.065	4.831
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	633	646
Leasingverbindlichkeiten	1.037	1.046
Übrige Finanzschulden	–	1
	6.734	**6.523**

10. KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
ABS-Refinanzierungen und Schuldverschreibungen	4.448	4.303
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	387	421
Leasingverbindlichkeiten	118	119
Sonstige Finanzschulden	124	65
	5.078	**4.908**

11. ANGABEN ZUM FAIR VALUE

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses 2025 unter der Angabe ↗ **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.**

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt, z. B. durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht nach den Regelungen des Hedge Accounting bilanziert werden. Hierzu zählen im Wesentlichen Währungsswaps, Zinsswaps und Warentermingeschäfte sowie Optionen auf den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten. Zum anderen werden die Sonstigen Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 %) an Personengesellschaften (Fremdkapitalinstrumente) sowie finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen von vom Porsche AG Konzern beherrschten Spezialfonds gehalten werden, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Die derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen (Derivate im Hedge Accounting) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Zu den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten gehören Sonstige Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 %) an Kapitalgesellschaften (Eigenkapitalinstrumente), für die der Porsche AG Konzern in der Regel das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum Fair Value in Anspruch nimmt. Im Rahmen der erfolgsneutralen Bewertung werden die Änderungen des Fair Value nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die Ermittlung des Fair Value wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 und Stufe 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values.

Der Fair Value der Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird grundsätzlich der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

Die für den Fair Value der Forderungen maßgeblichen Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2026

	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanz-instrumente in Sicherungs-beziehungen	Keiner Bewertungs-kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 30.06.2026
Mio. €	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	364	**364**
Sonstige Beteiligungen	746	–	–	–	249	**995**
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	3.487	3.794	–	1.965	**5.452**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[1]	16	322	318	393	–	**731**
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.328	1.328	–	–	**1.328**
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	1.259	1.259	–	767	**2.026**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[2]	151	1.446	1.446	534	–	**2.131**
Wertpapiere und Termingeldanlagen	2.183	382	382	–	–	**2.565**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	4.559	4.559	–	–	**4.559**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	62	–	–	–	332	**395**
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	5.698	5.637	–	1.037	**6.734**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[3]	17	40	40	235	–	**292**
Kurzfristige Schulden						
Finanzschulden	–	4.960	4.960	–	118	**5.078**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	3.076	3.076	–	–	**3.076**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[4]	26	348	348	194	–	**569**

[1] Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche: 877 Mio. €).

[2] Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und Ertragsteuerforderungen: 1.504 Mio. €).

[3] Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Sonstige Rückstellungen, latente Ertragsteuerverpflichtungen und Sonstige Verbindlichkeiten: 5.095 Mio. €).

[4] Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Ertragsteuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten: 5.668 Mio. €).

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2025

	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanz-instrumente in Sicherungs-beziehungen	Keiner Bewertungs-kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2025
Mio. €	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	703	**703**
Sonstige Beteiligungen	632	–	–	–	271	**903**
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	3.320	3.605	–	1.802	**5.122**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[1]	77	494	489	817	–	**1.388**
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.282	1.282	–	–	**1.282**
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	1.149	1.149	–	755	**1.904**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[2]	232	1.017	1.017	857	–	**2.106**
Wertpapiere und Termingeldanlagen	2.071	236	236	–	–	**2.307**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	4.996	4.996	–	–	**4.996**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–	–	–	**–**
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	5.477	5.430	–	1.046	**6.523**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[3]	18	54	54	115	–	**188**
Kurzfristige Schulden						
Finanzschulden	–	4.790	4.790	–	119	**4.908**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	3.244	3.244	–	–	**3.244**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[4]	23	401	401	98	–	**522**

[1] Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche: 717 Mio. €).

[2] Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und Ertragsteuerforderungen: 1.335 Mio. €).

[3] Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Sonstige Rückstellungen, latente Ertragsteuerverpflichtungen und Sonstige Verbindlichkeiten: 5.233 Mio. €).

[4] Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Ertragsteuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten: 5.446 Mio. €).

In der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet" werden insbesondere Leasingforderungen, Leasingverbindlichkeiten, Anteile an At Equity bewerteten Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die Leasingforderungen haben einen Buchwert von 2.732 Mio. € (Vorjahr: 2.558 Mio. €) und einen Fair Value von 2.867 Mio. € (Vorjahr: 2.712 Mio. €).

Folgende Tabellen zeigen eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden:

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden nach Stufen

Mio. €	30.06.2026	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	**746**	0	–	746
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**16**	–	7	9
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**151**	–	151	0
Wertpapiere und Termingeldanlagen	**2.183**	1.540	448	194
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**62**	–	–	62
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**17**	–	1	17
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**26**	–	26	–

Mio. €	31.12.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	**632**	0	–	632
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**77**	–	5	72
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**232**	–	230	2
Wertpapiere und Termingeldanlagen	**2.071**	1.462	460	149
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**–**	–	–	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**18**	–	1	17
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**23**	–	23	–

Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen nach Stufen

Mio. €	30.06.2026	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**393**	–	375	18
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**534**	–	534	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	**235**	–	235	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	**194**	–	194	–

Mio. €	31.12.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**817**	–	778	39
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**857**	–	857	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	**115**	–	115	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	**98**	–	98	–

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann. Darunter fallen im Porsche AG Konzern Wertpapiere und zum Fair Value bewertete Sonstige Beteiligungen, die an einem öffentlichen Markt notiert sind und gehandelt werden. Fair Values in Stufe 2, bspw. bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Porsche AG Konzern sind der Stufe 3 insbesondere Optionen auf Eigenkapitalinstrumente, langfristige Warentermingeschäfte sowie Sonstige Beteiligungen zugeordnet. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden dabei vorrangig die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie unternehmensindividuelle Diskontierungszinssätze verwendet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten in der Stufe 3:

Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten basierend auf Stufe 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte
Stand am 01.01.2026	**855**	**17**	**–**
Währungsänderungen	0	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge (Zukäufe)	161	–	62
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 1	–	–	–
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 2	–	–	–
Gesamtergebnis	126	–	–
erfolgswirksam	2	–	–
erfolgsneutral	124	–	–
Realisierungen	–3	–	–
Abgang (Verkäufe)	–127	–	–
Änderungen Beteiligungsstruktur	–	–	–
Umgliederung Hedge Accounting	–	–	–
Als zur Veräußerung gehalten klassifiziert	–62	–	–
Stand am 30.06.2026	**950**	**17**	**62**
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	**2**	**–**	**–**
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	–	–	–
Finanzergebnis	2	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	0	–	–

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte
Stand am 01.01.2025	**515**	**20**	**–**
Währungsänderungen	0	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge (Zukäufe)	143	–	–
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 1	–	–	–
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 2	–	–	–
Gesamtergebnis	251	–	–
erfolgswirksam	13	–	–
erfolgsneutral	237	–	–
Realisierungen	–	–	–
Abgang (Verkäufe)	–	–	–
Änderungen Beteiligungsstruktur	–	–	–
Umgliederung Hedge Accounting	–	–	–
Als zur Veräußerung gehalten klassifiziert	–	–	–
Stand am 30.06.2025	**909**	**20**	**–**
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	**13**	**–**	**–**
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	–	–	–
Finanzergebnis	13	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	13	–	–

Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente basierend auf Stufe 3

Mio. €	Aktive derivative Finanzinstrumente in Sicherungs-beziehungen
Stand am 01.01.2026	**39**
Währungsänderungen	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Gesamtergebnis	7
erfolgswirksam	–
erfolgsneutral	7
Umgliederung nicht Hedge Accounting	–
Umgliederung in Stufe 2	–28
Stand am 30.06.2026	**18**

Mio. €	Aktive derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
Stand am 01.01.2025	**5**
Währungsänderungen	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Gesamtergebnis	14
erfolgswirksam	–
erfolgsneutral	14
Umgliederung nicht Hedge Accounting	–
Umgliederung in Stufe 2	–2
Stand am 30.06.2025	**18**

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden grundsätzlich zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Warentermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zu Verfügung stehen.

Für den Fair Value der Warentermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariable. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Eigenkapital dargestellt. Wenn die Rohstoffpreise der Stufe 3 zugeordneten Warentermingeschäfte zum 30. Juni 2026 um 10 % höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 4 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) höher (niedriger) ausgefallen.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariable ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern dargestellt. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2026 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 6 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2026 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 6 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2026 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 51 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2026 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 51 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) niedriger ausgefallen.

12. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Porsche AG Konzern. Der Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand, Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von bis zu drei Monaten und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.06.2026	30.06.2025
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	4.559	4.367
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	**4.559**	**4.367**

13. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Porsche AG Konzern. Dabei sind die vom Vorstand der Porsche AG festgelegten Konzernziele und -vorgaben zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung besteht aus den zwei berichtspflichtigen Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Fahrzeugen sowie verwandte Dienstleistungen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasinggeschäft sowie Mobilitätsangebote und weitere finanzorientierte Dienstleistungen.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Das Segmentergebnis wird beim Porsche AG Konzern auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitung beinhaltet die Konsolidierung zwischen den Segmenten.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Porsche AG Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Berichtssegmente 1. Halbjahr 2026

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	15.075	2.155	**17.229**	–	**17.229**
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	83	51	**135**	–135	**–**
Umsatzerlöse	15.158	2.206	**17.364**	–135	**17.229**
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.208	151	**1.360**	–11	**1.348**

Berichtssegmente 1. Halbjahr 2025

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	16.074	2.083	**18.157**	–	**18.157**
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	64	69	**133**	–133	**–**
Umsatzerlöse	16.138	2.152	**18.290**	–133	**18.157**
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	832	145	**977**	30	**1.007**

Überleitungsrechnung

Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	**1.360**	**977**
Konsolidierung	–11	30
Operatives Ergebnis	**1.348**	**1.007**
Finanzergebnis	**46**	**46**
Konzernergebnis vor Steuern	**1.394**	**1.053**

14. ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN NACH IAS 24

Seit dem 1. August 2012 hat die Volkswagen AG über die Porsche Holding Stuttgart GmbH 100 % der Anteile an der Porsche AG gehalten. Am 28. September 2022 hat die Volkswagen AG 25 % der Vorzugsaktien (inkl. Mehrzuteilungen) der Porsche AG bei Investoren platziert. Diese Vorzugsaktien werden seit dem Folgetag an der Börse gehandelt. Grundlage für den Börsengang war eine umfassende Einigung über den Abschluss mehrerer Verträge zwischen der Volkswagen AG und der Porsche SE. In diesem Zusammenhang haben beide Parteien u. a. auch vereinbart, dass die Porsche SE 25 % der Stammaktien an der Porsche AG zuzüglich einer Stammaktie von der Volkswagen AG erwirbt. Siehe hierzu auch die Erläuterungen unter den **↗ Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen nach IAS 24** im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025.

Die Porsche AG ist zum Abschlussstichtag weiterhin ein Tochterunternehmen der Porsche Holding Stuttgart GmbH. Die Volkswagen AG und die Porsche SE haben sich im Zusammenhang mit dem Börsengang und dem Stammaktienverkauf an die Porsche SE auf eine maßgebliche Teilhabe von Vertretern der Porsche SE im Aufsichtsrat der Porsche AG geeinigt. Letztentscheidungsrechte der von der Volkswagen AG bestimmten Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat im Hinblick auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten im Sinne des IFRS 10 bei der Porsche AG führen weiterhin zur Beherrschung der Porsche AG durch die Volkswagen AG (faktischer Konzern).

Die Porsche SE hält die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE, trotz der Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG, nicht die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Gesellschaften des Porsche SE Konzerns (Porsche SE) gelten damit als nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24.

Nahestehende Personen und Unternehmen

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
Mio. €	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025	1. HJ. 2026	1. HJ. 2025
Porsche SE	1	1	0	–
Land Niedersachsen, dessen Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	–	–	–	–
Volkswagen AG – Konzern	1.852	1.893	2.836	3.176
Porsche Holding Stuttgart GmbH	–	–	–	0
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	192	259	91	149
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	0	1	31	48
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	3	10	85	69
Versorgungspläne	0	0	1	0
Mitglieder Vorstand und Aufsichtsrat Porsche AG	0	2	–	–

Mio. €	Forderungen		Verbindlichkeiten (einschl. Verpflichtungen)	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Porsche SE	0	0	0	0
Land Niedersachsen, dessen Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	–	–	–	–
Volkswagen AG – Konzern	2.504	3.121	1.663	1.968
Porsche Holding Stuttgart GmbH	–	–	–	1
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	841	703	300	242
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	62	62	29	28
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	144	173	255	362
Versorgungspläne	0	–	0	0
Mitglieder Vorstand und Aufsichtsrat Porsche AG	0	0	–	–

Die Forderungen gegen den Volkswagen AG Konzern entfallen im Wesentlichen auf Forderungen Cash-Pool in Höhe von 1.526 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.902 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 348 Mio. € (31. Dezember 2025: 308 Mio. €). Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochtergesellschaften resultieren im Wesentlichen aus gewährten Darlehen in Höhe von 686 Mio. € (31. Dezember 2025: 606 Mio. €) sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 54 Mio. € (31. Dezember 2025: 24 Mio. €).
Die Verbindlichkeiten (einschl. Verpflichtungen) gegenüber der Volkswagen AG beinhalten im Wesentlichen Sonstige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen regelmäßig unter marktüblichen Konditionen.

Das maximale Ausfallrisiko für ausgegebene Finanzgarantien gegenüber Gemeinschaftsunternehmen belief sich auf 50 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €).

Der Porsche AG Konzern hat von Januar bis Juni 2026 Kapitaleinlagen bei nahestehenden Unternehmen in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €) getätigt.

Während der Berichtsperiode wurden den Vorstandsmitgliedern der Porsche AG Performance Shares als langfristige variable Vergütung im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems gewährt. Siehe hierzu auch die Erläuterungen im Vergütungsbericht zum 31. Dezember 2025.

15. RECHTSSTREITIGKEITEN

Wie im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 beschrieben, sind die Porsche AG und die Unternehmen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar Anteile hält, national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit an einer Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Gegenüber diesen detaillierten Ausführungen unter der Angabe ↗ **Rechtsstreitigkeiten** im Anhang des Konzernabschlusses 2025 ergaben sich die nachfolgend beschriebenen wesentlichen Änderungen.

THERMOFENSTER
Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat im Juli 2022 in einem konkreten Fall entschieden, dass ein sogenanntes Thermofenster (eine verbaute temperaturabhängige Regelung der Abgasrückführung) im Bereich von 15 °C und 33 °C Außentemperatur eine Abschalteinrichtung darstellt. In diesem Zusammenhang hat der EuGH ein neues, ungeschriebenes Kriterium entwickelt, wonach ein Thermofenster, selbst wenn es dazu dient, plötzliche und außergewöhnliche Motorschäden zu verhindern, dann unzulässig ist, soweit es dazu führt, dass die Abgasrückführung den „überwiegenden Teil eines Jahres unter den im Unionsgebiet herrschenden tatsächlichen Fahrbedingungen“ nur eingeschränkt aktiv ist.

Im Rahmen der andauernden Gespräche mit den Behörden zu den Auswirkungen dieser Entscheidung hat die Porsche AG für Euro-5-Fahrzeuge des Typs Cayenne 3,0-l-V6-Diesel-Generation 1 mit EU-Typgenehmigungen dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) im November 2022 einen Maßnahmenplan für ein Software-Update vorgelegt. Am 12. Januar 2023 hat die Porsche AG vom KBA ein Anhörungsschreiben zu diesem Fahrzeugtyp erhalten. Darin hat das KBA nun das gegenständliche Thermofenster als unzulässige Abschalteinrichtung bezeichnet. Die Porsche AG hält diese vorläufige Einstufung des KBA für unbegründet. Sie hat ein entsprechendes Antwortschreiben fristgemäß eingereicht.

Für die Cayenne und Panamera 3.0-l-V6-TDI-EU5-Generation 2-Fahrzeuge mit EU-Typgenehmigungen war ein Maßnahmenplan bereits am 11. September 2020 vom KBA genehmigt worden. Ein vom KBA freigegebenes Software-Update für diese Fahrzeuge war bereits seit Anfang 2020 angeboten worden. Am 28. Februar 2023 hat die Porsche AG auch zu diesen Fahrzeugen ein Anhörungsschreiben des KBA erhalten. In dem Schreiben bezeichnet das KBA das gegenständliche Thermofenster als unzulässige Abschalteinrichtung. Zudem fordert das KBA die Porsche AG auf, alle weiteren Fahrzeugkonzepte zu benennen, in denen eine vergleichbare temperaturgeführte Abgasrückführung enthalten ist. Die Porsche AG hat zu dem Anhörungsschreiben des KBA fristgerecht Stellung genommen. Die Porsche AG legt in ihrer Stellungnahme dar, warum es sich nach Rechtsauffassung der Porsche AG bei dem gegenständlichen Thermofenster nicht um eine unzulässige Abschalteinrichtung handelt.

Mit Bescheid vom 20. Dezember 2023 an die Porsche AG stellte das KBA fest, dass es sich bei den ursprünglichen Bedatungen der Steuerung der Abgasrückführung in Cayenne und Panamera 3,0-l-V6-TDI-EU5 der Generationen 1 und 2 um unzulässige Abschalteinrichtungen handele. Die bereits laufenden (Generation 2) bzw. von der Porsche AG im Rahmen der Anhörung zugesagten (Generation 1) Maßnahmen wurden vom KBA vorläufig als geeignet anerkannt. Die Porsche AG hat im Hinblick auf die mit diesem Bescheid verbundene Feststellung einer Nichtkonformität am 18. Januar 2024 Widerspruch eingelegt.

Derzeit ist im Zusammenhang mit der Freigabe des Software-Updates für den Fahrzeugtyp VW Golf Plus 2,0-l-EU5-EA189 ein gerichtliches Verfahren mit dem KBA als Beklagter und der Volkswagen AG als Beigeladene anhängig. Derzeit gibt es noch keine rechtskräftige Entscheidung. Mit der Entscheidung hierüber wird im vierten Quartal 2026 gerechnet.

Es wurden weder Rückstellungen noch Eventualverbindlichkeiten angegeben, da diesbezüglich aus heutiger Sicht noch nicht konkret absehbar ist, wie in dem anhängigen gerichtlichen Verfahren entschieden wird und welche Folgen das für freigegebene Software-Updates für Dieselfahrzeuge der Porsche AG hätte.

ZULÄSSIGKEIT VON SPEZIFISCHEN HARD- UND SOFTWAREBESTANDTEILEN (SOG. „FOKUSTHEMEN“)
Die Porsche AG hat bei Fahrzeugen für verschiedene Märkte weltweit potenzielle regulatorische Themen festgestellt. Es wurden zum einen potenzielle Themen zu Sportfunktionalitäten festgestellt. Die Themen betreffen ferner Fragen der Zulässigkeit von spezifischen Hard- und Softwarebestandteilen, die in Typisierungsmessungen verwendet wurden. Hierbei kann es in Einzelfällen zu Abweichungen von Serienständen gekommen sein. Die internen Prüfungen bei der Porsche AG hierzu sind weitgehend abgeschlossen. Auf Basis der Ergebnisse aus der internen Prüfung handelt es sich um einen historischen Sachverhalt. Die laufende Produktion ist nicht betroffen. Die Themen stehen nicht in Zusammenhang mit der Dieselthematik. Die Porsche AG hat mit zuständigen Behörden kooperiert, einschließlich der Staatsanwaltschaft Stuttgart, welche ein Ermittlungsverfahren gegen zwölf (ehemalige) Beschäftigte der Porsche AG eingeleitet hatte. Das Ermittlungsverfahren wurde gegen alle Beschuldigten im April 2022 nach § 153 StPO eingestellt. Ein Bußgeldverfahren gegen das Unternehmen wurde nicht eingeleitet.

Ferner war eine Class Action in Kanada hierzu anhängig. Das Settlement in Höhe von. 7 Mio. CAD (zzgl. einer Reserve über 1,5 Mio. CAD) wurde inzwischen final verhandelt und genehmigt. Der Betrag in Höhe von 7 Mio. CAD ist Ende Juli 2026 zur Zahlung fällig.

KBA-ANHÖRUNGSVERFAHREN ZU GERÄUSCH-FUNKTIONALITÄTEN
Die Porsche AG hat im August 2022 ein Anhörungsschreiben des KBA erhalten. Das KBA kritisiert darin die Verwendung zweier geräuschrelevanter Funktionalitäten in Fahrzeugen vom Typ 991 II Carrera 4S und 981 Cayman S. Das KBA hat die Porsche AG zur Stellungnahme aufgefordert und zudem weitere Messungen gefordert.

Die Porsche AG hat am 13. Oktober 2022 eine Stellungnahme mit technischen und rechtlichen Argumenten eingereicht und nachfolgend in mehreren Schreiben vertieft. Das Verfahren dauert gegenwärtig an. Bisher erfolgte Rückfragen seitens des KBA wurden alle fristgerecht beantwortet. Mit Schreiben vom 12. Juni 2026 äußerte das KBA erneut, dass es eine der beiden oben genannten Funktionalitäten als nicht rechtskonform erachte, und forderte die Porsche AG zur Erarbeitung eines Maßnahmenplans zur Abhilfe auf. Betroffen hiervon ist nur der 981 Cayman S, nicht der 991 II Carrera 4 S. Die Frist hierfür läuft bis 7. September 2026. Die Porsche AG ist unverändert von der Zulässigkeit der Funktionen überzeugt, welche auch vom technischen Dienst (ATEEL) und der Typgenehmigungsbehörde (SNCH) für zulässig erachtet werden. Die Porsche AG wird in einem Porsche-seitig für Anfang September 2026 geplanten Treffen mit dem KBA versuchen, das KBA von der Konformität der Fahrzeuge zu überzeugen. Sollte dies nicht gelingen, ist ein rechtliches Vorgehen gegen einen etwaigen Bescheid des KBA geplant. Sollte ein Bescheid erlassen und rechtskräftig werden, wären die daraus entstehenden Kosten für Nachrüstungen stark vom Inhalt des Bescheids abhängig. Betroffen wären innerhalb der EU rund 3.100 Fahrzeuge, davon 845 Fahrzeuge in Deutschland.

Es wurden weder Rückstellungen noch Eventualverbindlichkeiten angegeben, da eine realistische Risikoeinschätzung unverändert nicht möglich ist.

Weitergehende Angaben zu Schätzungen
Weitergehende Angaben zu den Schätzungen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sowie Angaben zu Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder der Fälligkeit von Beträgen der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den wesentlichen Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um die Ergebnisse der Verfahren und die Interessen des Unternehmens nicht zu beeinträchtigen.

16. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich infolge eines reduzierten Umfangs rechtlicher und produktbezogener Sachverhalte im Vergleich zum Konzernabschluss 2025 um 20 Mio. € auf 9 Mio. € reduziert.

17. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen verringerten sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2025 um 1.114 Mio. € auf insgesamt 3.190 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Verpflichtungen aus Entwicklungs-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen zurückzuführen.

18. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Porsche AG Konzern prüft derzeit den Verkauf der Anteile an der MHP Management- und IT-Beratung GmbH, Ludwigsburg. Im Juli 2026 haben die relevanten Entscheidungsgremien einem möglichen Verkauf zugestimmt. Die betroffenen Vermögenswerte sind ab Zustimmung der Gremien als Zur Veräußerung gehalten im Sinne des IFRS 5 auszuweisen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Porsche AG Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Porsche AG Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Porsche AG Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 23. Juli 2026

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Michael Leiters
Vorsitzender

Dr. Michael Steiner
Stellvertretender Vorsitzender

Matthias Becker

Dr. Jochen Breckner

Albrecht Reimold

Vera Schalwig

Joachim Scharnagl

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 28. Juli 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Janze
Wirtschaftsprüfer

Baur
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

ÜBER DIESEN BERICHT

In dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wird die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft als „Porsche AG“ wiedergegeben. Die Porsche AG zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird als „Porsche AG Konzern“ betitelt.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. erstellt und stellt einen Zwischenabschluss im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung dar.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie ausgewählte Finanzinformationen wurden in Einklang mit den IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die aktuelle Definition der Leistungsindikatoren ist im zusammengefassten Lagebericht 2025 enthalten. Der Bericht steht auf der Investor-Relations-Homepage zur Verfügung.

↗ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025

Inklusive Sprache ist ein Bekenntnis zu Vielfalt und Chancengleichheit. In diesem Sinne verwendet der vorliegende Bericht daher geschlechterneutrale Formulierungen. Ausnahmen, z. B. bei Komposita, verzichten im Interesse der besseren Lesbarkeit auf die verschiedenen Anspracheformen, sei es divers oder weiblich. Alle Formulierungen sprechen ausdrücklich alle Geschlechter und Geschlechteridentitäten gleichermaßen an.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und auch andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die Entwicklung oder die Leistungen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft und des Porsche AG Konzerns von den hier gegebenen Einschätzungen (sowohl positiv als auch negativ) wesentlich abweichen. Die Porsche AG übernimmt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument verweist mittels Hinweisen bzw. Verlinkung auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb dieser Publikation. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu Informationen. Die auf den entsprechenden Internetseiten enthaltenen Informationen sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Dieser Bericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

FINANZKALENDER

Auf der Investor-Relations-Homepage der Porsche AG befinden sich der aktuelle Finanzkalender und das zusätzliche Serviceangebot, welches Informationen zum Börsenkurs, Unternehmenspräsentationen und weitere Kennzahlenübersichten umfasst.

↗ https://investorrelations.porsche.com/de/

IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
D – 70435 Stuttgart
Tel. +49 711 911-0

Kontakt Investor Relations

capitalmarkets@porsche.de

↗ https://investorrelations.porsche.com/de/